

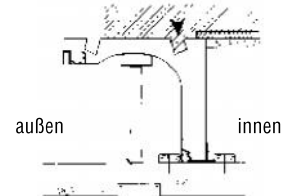


ROKA®-Modulsystem

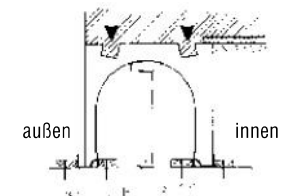
Einbauanleitung ROKA-Modulsystem

Hinweis für den Maurer:

- 1) Rollladenkästen auf ebener Unterlage vor **Witterungseinflüssen geschützt lagern**.
- 2) Die Seite mit der Beschriftung „Raumseite“ **muss zuverlässig zur Innen-seite** (d.h. zum Raum hin) verlegt werden.
- 3) Beachten Sie bitte, dass die Aussparungen (siehe Pfeil ▼) beim Betonieren der Decke bzw. des Sturzes gewissenhaft mit Beton gefüllt werden. Dadurch ist eine sehr gute Haftung des Kastens mit dem Beton gewährleistet.
- 4) Rollladenkästen **beidseitig 12,5 cm aufliegen**. Das vorgegebene Maß muss in jedem Fall mindestens an der Seite des Gurtdurchlasses gewährleistet sein. **Auflageraussparung im MW = 14,0 cm**.
- 5) Rollladenkästen sowohl in der Länge als auch in der Breite **absolut waagrecht versetzen** und im Auflagebereich **vollflächig untermörteln**. Die Hohlräume zwischen Rollladenkastenstirnseite und angrenzendem Mauerwerk vollständig mit Mörtel ausfüllen. Bei ungedämmtem Mauerwerk, bei Anstoß an Innenwanddecken (Wärmebrücken) oder bei ungedämmten auskragenden Bauteilen etc. zwischen Kasten und Mauerwerk mindestens 2 cm dicke Dämmung einlegen.
- 6) Die Rollladenkästen sind gegen Durchbiegen sofort nach Einbau mittels **Spriß** – je nach Länge und der zu erwartenden Belastung – im Abstand zwischen 80 – 100 cm abzustützen. Vor dem Betonieren sind die Spriße nachzuziehen bzw. die Querleisten mit Keilen hochzutreiben.



Typ ROKA-Vario VO (K)



Typ ROKA-Therm (NP)

Hinweis für den Verputzer:

- 1) Im Allgemeinen sind die einschlägig bekannten DIN 18350, DIN 18550 T.1 und 2, DIN 18558, DIN 1102 sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.
- 2) Äußere und innere Abschlusschiene im Bereich des Mauerwerks bauseitig ausklinken (evtl. einschneiden und abbiegen).
- 3) Rollladenkasten im Außenbereich mit Glasgewebe **vollflächig überspannen** und im Stoßbereich mind. 10 cm überlappen. In den Grundputz zusätzliche Bewehrung aus Glasgewebe diagonal über den Kastenecken einbetten.
- 4) Weitere Verarbeitung siehe auch entspr. DIN für Putzarbeiten.

Hinweis für den Rollladentechniker:

Bitte berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Rollladenprofils den vorhandenen Rollraum des Rollladenkastens. Unterkante der Nut im **Blendrahmen** soll auf gleicher Höhe wie Unterkante der Innenschiene sitzen. Vor Einbau der Fenster bzw. Türen Rollladenwelle/Panzer einbauen. Grundsätzlich flache Lagerhalter und Teleskopwelle verwenden

- 1) Die seitlichen Laibungsprofile **1** werden in die Fensternut eingeschoben und in das seitliche Auflagemodul **3** eingedrückt. Hierdurch wird ein sauberer oberer Abschluss für den Laibungsputz erreicht. Mit einer Abdeckleiste **4** kann der Übergang vom Laibungsprofil zum Verschlussdeckel abgedeckt werden.
- 2) Der Verschlussdeckel **6** wird außen in die Fensternut eingeführt und innen in das Adapterprofil C70 **2** eingeschoben. Anschließend das Adapterprofil in die Innenschiene **5** eindrücken, bis er einrastet.

Rollladenkasten mit Abschlusschiene. Für die Montage des Verschlussdeckels bitte den notwendige Adapterprofil C70 berücksichtigen.

- 2a) Adapterprofil C70 für Verschlussdeckel**, PVC weiß, 600 cm lang, 7 cm breit, mit Schaumstoff
- 2b) Adapterprofil C70 für Verschlussdeckel**, PVC weiß, 600 cm lang, 7 cm breit, ohne Schaumstoff
- 2c) Anschlussprofil für Verschlussdeckel**, PVC weiß, 600 cm lang. Dieses Profil empfehlen wir bei Verwendung eines herkömmlichen Spanplattendeckels bzw. anderer Verschlussdeckelsysteme.

